

Weißbocha Dörfblattl

01/2015

S'Dörfblattl isch wiedo dou!

Liebe Weißbacher!

Es sind fast fünf Jahre vergangen, seitdem das Weißbocha Dörfblattl zum letzten Mal im November 2010 erschienen ist.

Das NEUE Dörfblattl wird von einem Team herausgegeben, das identisch ist mit dem Bildungsausschuss: Wir, Mittermair Johanna, Niederkofler Brigitte, Leiter Roswitha, Innerbichler Thomas und Großgasteiger Christian bemühen uns, diese „kleine“ Dorfzeitung regelmäßig erscheinen zu lassen. Wir würden uns auch über freiwillige Mitarbeiter sehr freuen. Kirchler Notburga hat bereits zugesagt, immer wieder geschichtliche Aspekte einzubringen.

Wurde das Medium vor fünf Jahren noch von einem Grafiker gestaltet, so wollen wir jetzt diese Aufgabe - auch aus Kostengründen - selbst übernehmen. Wenn es deshalb noch einige Mängel gibt, bitten wir, diese wohlgelesen zu übersehen.

Das Dörfblattl wird nicht mehr an alle Haushalte verteilt, sondern kann im Schneida Loudn abgeholt werden. Sobald ein neues „Blattl“ erscheint, wird dies mittels einer SMS und über die verschiedenen sozialen Medien mitgeteilt. Die Ausgaben werden auch ins Internet gestellt und können dort auf der Homepage von Weißbach (www.alpinwelt.com) gelesen oder heruntergeladen werden.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und laden ganz besonders alle Vereine und Verbände ein, uns Beiträge über das Vereinsleben in Weißbach zu schicken und die Chance der Bewerbung von Veranstaltungen im Vorfeld zu nutzen.

Der Bildungsausschuss

Feierliche Segnung des Trinkwasserspeichers

Weißbacher Trinkwasserversorgung auf dem neuesten Stand - Anders als bei der Herzjesu-Prozession zeigte sich das Wetter bei der Segnung des Trinkwasserspeichers beim Althaus von seiner besten Seite. Ein nahezu wolkenloser Himmel, warme Temperaturen und

eine leichte Brise schufen einen perfekten Rahmen für diesen feierlichen Anlass. Nach der Segnung durch unseren Pfarrer Christoph Wiesler stellte Fraktionspräsident Konrad Außerhofer kurz die Eckdaten des fertiggestellten Bauwerkes vor. *weiter auf Seite 5...*



Pfarrer Christoph Wiesler zelebrierte eine schöne Messe im Freien



Eines von zwei Speicherbecken



Die MK umrahmte die Feierlichkeiten

Das Weißbocha Dörfblattl kannst du dir auch ganz bequem auf deinem Smartphone anschauen. Gerne veröffentlichen wir auch Lesermeinungen und Kommentare!



IMPRESSUM

Herausgeber und Layout:
Bildungsausschuss Weißbach

Für den Inhalt verantwortlich:
die jeweiligen Verfasser

Kontakt:
E-Mail: info@grossgasteiger.it
Tel. +39 348 7651489

Ausflugsfahrt des KVV nach Buchenstein - Zu einer Fahrt an einige Schauplätze der Dolomitenfront im 1. Weltkrieg hatten die KVV- Ortsgruppen von Luttach und Weißenbach für den 27. Juni 2015 eingeladen. Rund 50 Personen nahmen daran teil. Die Fahrt führte über Misurina und Cortina auf den Falzaregopass und nach Buchenstein, vorbei an den Schicksalsbergen Monte Piano, Tofana, Lagazuoi und Col di Lana.

Der sachkundige Reiseleiter Dr. Josef Stifter vermittelte historisches Hintergrundwissen und schilderte eindringlich die Härte und Grausamkeit des jahrelangen Stellungskrieges auf diesen Bergen, welcher auf beiden Seiten Tausende von Toten forderte. Als Italien am 23. Mai 1915 Österreich-Ungarn den Krieg erklärte, musste die neu entstandene Südfront zuerst von den schlecht ausgebildeten und ausgerüsteten Südtiroler Standschützen gehalten werden. Die Kaiserjäger und Kaiserschützen kämpften an anderen Fronten, z.B. in Galizien. Obwohl die Italiener glaubten, diese Front leicht überrennen zu können, wurden die Stellungen gehalten und es folgte der jahrelange Abwehrkampf in den Bergen. Nicht nur die Kämpfe forderten Tausende von Menschenleben, noch mehr Soldaten kamen durch die Naturgewalten in den strengen Wintern ums Leben.

Einen direkten Bezug zu Weißenbach hat Buchenstein. Die Dörfer in Buchenstein am Südhang des Col di Lana waren dem direkten Beschuss ausgesetzt. Deshalb wurden die Einwohner evakuiert und kamen ins Gader- und Pustertal, zum Teil auch nach Mähren. Regina Pellegrini aus dem Dorf Renaz kam als junges Mädchen mit ihren Angehörigen nach Luttach. Sie wurde dann „Kinddiong“ beim Schneider in Weißenbach und heiratete später Vinzenz Kirchler vom Innergräber.

Die Fahrt in dieses Gebiet der damaligen Dolomitenfront war nicht nur informativ und beeindruckend, sondern auch nachdenklich stimmend. Die Erinnerung an diese Kriegszeit lehrt uns, den Frieden zu schätzen und uns dafür einzusetzen.

Johanna Niederkofler



Über dem Falzaregopass erhebt sich der Lagazuoi. Dieser Berg war hart umkämpft und ein Teil seiner Flanke wurde abgesprengt. Heute führt eine Seilbahn hinauf. Man kann ihn aber auch zu Fuß durch Stollen im Innern oder auf alten Soldatenwegen erreichen.

Bügelaktion Family Skilift Weißenbach

Nach jahrelangen Vorbereitungen und einem schier unglaublichen Bürokratiemarathon geht es im Herbst zur Sache. Die Bauarbeiten für den neuen Family Skilift „Alpinwelt Weißenbach“ werden beginnen. Die letzten Monate waren geprägt von den Bemühungen des Verwaltungsrates, „frisches Geld“ für den Bau des Dorfliftes aufzutreiben. Es konnten viele neue Gesellschafter ge-

wonnen werden. Damit viele Weißenbacher die Möglichkeit haben, das für das Dorf und vor allem für die Kinder im Dorf so wichtige und interessante Projekt Skilift finanziell zu unterstützen, wurde die Bügelaktion ins Leben gerufen. Mit einem Beitrag von € 500,00 wird der gewünschte Namen in einen Bügel eingraviert. Interessierte melden sich bitte bei Innerhofer Wilhelm.



Gefallen in den Kampfhandlungen gegen Italien im ersten Weltkrieg - Bei der Fahrt zu den Kriegsschauplätzen des ersten Weltkrieges konnten sich viele ein Bild von den hart umkämpften Bergen und Tälern machen. So möchte ich heute auch an die jungen Männer von Weißenbach erinnern, die im Gebirgskrieg ihr Leben lassen mussten.

Johann Stifter vom Brugger war der erste, der in den Dolomiten im wahrsten Sinne des Wortes, zugrunde ging; zwar nicht im Kampf, doch bestimmt nicht weniger tragisch. Nach einer akuten Blinddarmentzündung wurde er notgedrungen operiert, ohne jegliche Betäubung, weil es einfach kein Medikament dafür gab. Seine Angehörigen erfuhren davon und sogleich machte sich seine Schwester Agnes (spätere Winklerin) - begleitet von Maria Kirchler (Dörflerin) - auf den Weg zu ihm. Sie fanden ihn in einer Almhütte in „alla Stuva“ total abgemagert und mit großen Schmerzen, konnten jedoch nichts für ihn tun. Bald darauf verstarb er dort, nämlich am 7. Juni 1915. („La Stuva“ ist ein Almgebiet zwischen St. Vigil und dem Höhlensteintal gegen Cortina zu.)



Im September 1915 verlor **Josef Außerhofer** vom Schmiedhäusl sein Leben und zwar in Schluderbach. Er hatte erst im März 1913 geheiratet, und seine Frau gebar im Mai 1915 ihr zweites Kind.



Am 12. Juni 1916 wurde **Johann Kirchler** (Pächter im Pfannhaus) am Col di Lana durch einen Kopfschuss getötet. Er war am 14. April 1878 geboren.

Vinzenz Kirchler, der älteste Schneidersohn, starb am 4. Dezember 1917 im Kampfe beim Monte Tondarecar (Gebiet von Asiago). Er war ein besonders rechtschaffener Mann.



Schließlich fiel am 28. Mai 1918 **Friedrich Kirchler** vom Unteregger. Er wollte noch an der Schlacht am Tonalepass teilnehmen und hatte den Urlaubsschein schon in der Tasche. Friedrich war ein sehr tapferer Soldat

und seine Auszeichnungen und die anderer Soldaten hängen in der Tafel der „Mutter vom guten Rat“ am Seitental der Weißenbacher Kirche.



Josef Astner Bodenhofer aus Uttenheim schilderte in seinem Tagebuch die unglaublichen und brutalen Kampfhandlungen jener Tage am Tonalepass. Dabei vermerkte er auch Folgendes:

„Gegen Abend hieß es: Die Stellung besichtigen gehen! Es mussten von jedem Zug drei Mann gehen. Als sie zurückkamen, nahm sie der Welsche unter Feuer, und es fiel auch mein bester Freund Friedrich Kirchler“

Und weiter: „Wir bezogen die Stellung. Das Quartier waren die Granatlöcher. Es piff ein eisig kalter Wind, gemischt mit Schnee. Die Nacht ging langsam vorüber ohne Zwischenfall.“

Die Schützengräben am Tonalepass reichten nämlich bis in eine Höhe von 3100 m.

Insgesamt kann man sich gar nicht vorstellen, wie erstaunt die jungen Männer ob der Entfernung zur Heimat waren, als sie an den Fronten halb Europas eingesetzt wurden. Nicht alle von ihnen waren vorher schon einmal bis Bruneck gekommen.

Die Mutter eines Soldaten, der an der Marmolata kämpfte, konnte sich die Distanz zu Weißenbach nicht vorstellen, und äußerte sich in einer Mondnacht folgendermaßen: „Do Jöüsl wescht in Mone wö va do oan Seitn sechn!“

Burgl Kirchler

Weißenbacher Busse

Busverbindung von und nach Weißenbach - In letzter Zeit hat die Nutzung des „Weißenbacher“ Busses ständig zugenommen. Hier nochmals die vereinfachte Darstellung des Fahrplans in den Sommerferien bis zum Schulbeginn im September. Die Gemeinde Ahrntal bemüht sich derweil beim Landesamt um wei-

tere Verbindungen von Weißenbach nach Lutlach bzw. Sand in Taufers. Wenn die Busse gut genutzt werden kann dieses Ziel erreicht werden. Daher ein kleiner Appell an alle Weißenba-

cher, ab und zu auch mal den Bus zu nehmen. Außerdem ist Busfahren mit dem Südtirol Pass wirklich günstig, denn jeder zurückgelegte Kilometer kostet lediglich 8 bzw. 6 Cent, sodass eine Fahrt nach Lutlach noch 30 - 40 Cent kostet. Der Südtirol Pass kann auch im Schneida Loudn aufgeladen werden.

ab Weißenbach	6.40	9.00	12.00	16.00	18.00
ab Lutlach	8.47	11.47	13.22	16.47	17.47

■ fährt nur an Werktagen

Thomas Innerbichler in den Gemeindefuss bestellt

Gemeinderatswahlen - Wenn auch die Gemeinderatswahlen nicht ganz nach Weißenbacher Wunsch verlaufen sind (von neun Kandidatinnen und Kandidaten hat nur einer den Sprung in den Gemeinderat geschafft), so können sich die Weißenbacher nun darüber freuen, dass Thomas Innerbichler in den neuen Gemeindefuss als **Gemeindefereferent für Kindergarten und Schule, Kultur, Sportvereine, Breitband, Mobilität, Bibliotheken und strukturschwache Gebiete** bestellt worden ist.

Aufgrund der Verkleinerung des Ausschusses auf nunmehr 4 Referenten plus Bürgermeister ist es nicht mehr möglich, dass alle Dörfer des Ahrntales eine Vertretung in das wichtigste Organ der Gemeindefolitik entsenden. Wenn sich der Bürgermeister unter diesen Vor-



aussetzungen für unseren Gemeinderat Thomas entschieden hat, so ist dies wohl der Beweis für seine gute Arbeit und seinen Einsatz in der letzten Periode und

ein großer Vertrauensvorschuss für die kommenden 5 Jahre.

Die Weißenbacher haben somit seit Dr. Kirchner Josef im Jahr 1974 immer eine Vertretung im Gemeindefuss des Ahrntales gestellt. Von 2000 bis 2010 waren mit der Vizebürgermeisterin Küning Gabriela und dem Assessor Kirchner Norbert gar zwei Weißenbacher Bürger im Ausschuss.

Südtirol Pass - Der Südtirol Pass kann ganz einfach über das Internet (www.suedtirolmobil.info) beantragt werden. Es werden einige Daten abgefragt und eine Kopie des Personalausweises kann auch übers Internet verschickt werden. Dann wird der Südtirol Pass mit der Post zugeschickt und los geht's. Der gemütlichen Ausflugsfahrt oder der stressfreien Anfahrt zum Arbeitsplatz steht nichts mehr im Wege. Sollte jemand Schwierigkeiten haben den Antrag online zu stellen kann er ihn auch händisch ausfüllen und mit der Post verschicken. Gerne hilft aber auch Christian im Schneida Loudn den Südtirol Pass direkt übers Internet zu beantragen.

SüdtirolPASS
AltoAdigePASS

Nicht EINSCHALTEN, sondern mal richtig ABSCHALTEN - mit einem guten Buch

Aktion der Bibliotheken des Pustertales

- Die Bibliothek Weißenbach nimmt auch heuer wieder am Puschtra Lesesommer teil und bietet den Besuchern besondere Veranstaltungen und Events. Wir haben mit der Leiterin der Bibliothek, Johanna Mittermair Niederkofler, gesprochen.

Dörfbblatt: Zur Zeit läuft in der Bibliothek der Lesesommer. Was kann man sich darunter vorstellen?



Johanna: Der Lesesommer 2015 mit dem Motto „Puschtra Kindo lesn“ ist eine gemeinsame Aktion der Bibliotheken des Pustertales. Alle Kindergarten- und Schulkinder sind eingeladen mitzumachen.

Dörfbblatt: Was möchte man mit dieser

Aktion erreichen?

Johanna: Das Ziel ist es natürlich, die Kinder anzuregen, auch im Sommer in die Bibliothek zu kommen, sich Bücher auszuleihen und zu lesen oder sich vorlesen zu lassen. Das Kind erhält einen Lesepass und kann bei jedem Bibliotheksbesuch zwei gelesene Bücher eintragen. Schon bei drei gelesenen Büchern kann es ein Los ziehen und eine kleinen Preis gewinnen. Am Ende des Lesesommers gibt es auch ein Schätzspiel, bei dem man einen größeren Preis gewinnen kann.

Dörfbblatt: Was gibt es noch im Lesesommer?

Johanna: Die einzelnen Bibliotheken unseres Tales bieten darüber hinaus insgesamt fünfzehn Veranstaltungen für die teilnehmenden Kinder an, z. B. Bilderbuchkino, Märchenwanderung,

Bergwerksbesichtigung, Spiel- und Bastelnachmittage.

Dörfbblatt: Wann ist die Bibliothek geöffnet?

Johanna: Unsere Öffnungszeiten sind Mittwoch von 14 bis 16 Uhr (im Juli und August von 19 bis 21 Uhr) und Samstag von 16 bis 18 Uhr.

Dörfbblatt: Was sind die Anliegen einer Bibliothek in einem kleinen Dorf wie Weißenbach?

Johanna: Unser größtes Anliegen ist es natürlich, dass die Bibliothek genutzt wird! Auch eine Aktion wie der Lesesommer trägt dazu bei. Meine Mitarbeiterinnen und ich bemühen uns, auch für die Erwachsenen ein gutes Angebot zu schaffen. Die Bücherpakete mit Romanen und Sachbüchern, die nach vier Monaten wechseln, kommen gut an.

Feierliche Segnung des Trinkwasserspeichers

Fortsetzung von Seite 1: Das von der Firma Niederwieser für den Betrag von 439.800 Euro 2013 in viermonatiger Bauzeit errichtete Bauwerk verfügt über 2 Speicherbecken und versorgt die Fraktionen Weißenbach und Luttach mit ausreichend und sauberem Trinkwasser. Die beiden Konzessionen umfassen je 3,5 Liter/Sekunde.

Jährlich zweimal wird die Qualität des Wassers überprüft und mit dem Wasserwart Wolfgang Kirchler sorgt ein Fachmann auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung dafür, dass sich die Weißenbacher und Luttacher jederzeit auf ihr Trinkwasser verlassen können.

Zusammen mit der Erneuerung der gesamten Hauptwasserleitungen investierte die Fraktion über die Jahre die stolze Summe von 1.683.000 Euro, sodass Weißenbach heute ohne zu übertreiben landesweit eines der besten Leitungs-



netze besitzt. Dafür gebührt ein Dank auch den Entscheidungsträgern des Landes, die über die Jahre immer wieder Gelder aus dem Rotationsfond bereitstellten. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt anteilmäßig durch die beiden Fraktionen. Einen besonderen Dank richtete der Fraktionspräsident an seinen Vorgänger Dr. Stifter Josef, unter dessen Amtszeit das Vorhaben in die Wege geleitet wurde und an Norbert Kirchler, der mit viel Einsatz an der Planung und

Umsetzung des gesamten Projektes beteiligt war. Konrad Außerhofer vergaß auch nicht, dem Pfarrer, der Musikkapelle Weißenbach und den freiwilligen Helfern zu danken.

Bürgermeister Helmut Klammer lobte in seinem kurzen Grußwort die Initiative der Fraktionsverwaltung und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Bei Weißwürsten und den entsprechenden Getränken wurde das Bauwerk ausgiebig diskutiert, bevor jeder wieder den sonntäglichen Beschäftigungen nachging.

Thomas Innerbichler



Gewinner - Verlierer (nicht nur hässlich, sondern auch gefährlich)

Verschönerung - In einer Nacht- und Nebelaktion erhielt die Kirchbrücke schönen Blumenschmuck! Vergelt's Gott dem Eder Hansl und seiner Frau Maria für diese nette Überraschung! Unser fleißiger Messner hat die



Pflege der Blumen übernommen. Daumen hoch für diese Aktion.



Verschandelung - Der Spielplatz bei der Grundschule wird immer wieder zum Feiern missbraucht und die Reste rücksichtslos weggeworfen. Von Bierkisten, zer Schlagenen Flaschen und sonstigem Müll



liegt alles rum. Dabei steht im Schulhof der einzige öffentliche Papierkorb vom Dorf. Daumen runter!

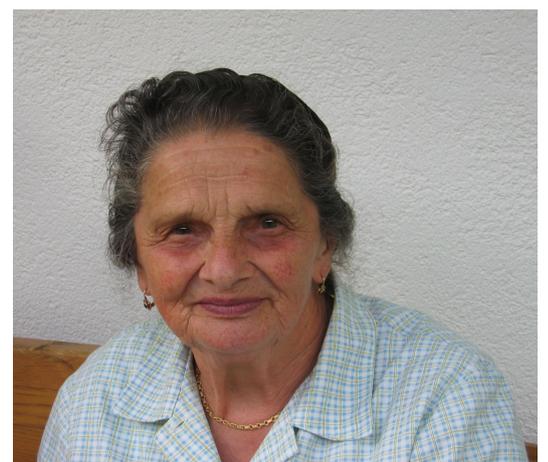


Weißenbacher Jubilarinnen



Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag! So wurden heuer zwei Weißenbacherinnen von ihren Verwandten und Bekannten beglückwünscht. Maria Großgasteiger vom Winkler feierte den 90. Geburtstag am 11. März und Rosa Kirchler geb. Großgasteiger vom Sagiler am 17. Februar.

Wir wünschen den beiden Geburtstagskindern alles Gute für die Zukunft, viel Gesundheit und Gottes Segen.



Das Redaktionsteam

Der Außergreiferhof in der Printpresse - Neulich staunten einige Weißenbacher nicht schlecht, als sie im Schneida Loudn die neue Ausgabe des Magazins „mein schönes Land“ durchblättern und dabei plötzlich auf bekannte Bilder stießen. „Dou schaug 's aus as wie zi Außgreibe“ entfuhr es einer Kundin, die erst beim zweiten Hinsehen erkannte, dass es sich tatsächlich um Bilder und einen ausführlichen Bericht vom Außergreiferhof handelte. Im Fokus der Berichterstattung stand vor allem der Berggarten der Außergreiferfami-

lie. So heißt es: „Im Spätsommer zeigt Rita Volggers Bauerngarten im Südtiroler Ahrntal sein schönstes Gesicht: Auf 1370 m Höhe gedeiht Wurzelgemüse neben bunten Blumen. Vor den eindrucksvollen Gipfeln der Weißenbacher Berge scheint sich der Hof in den Hang zu ducken. Unterhalb des Stalles liegt der rund 15 Grad steile Wurzelgemüse-Acker.“ Der Artikel ist mit wunderschönen Bildern untermalt. Wer sich den 5-seitigen Bericht nicht entgehen lassen möchte, kann sich im Schneida Loudn noch eine Extra-Ausgabe bestellen.



Die Zeitschrift kann auch in der Bibliothek ausgeliehen werden.



Mittlerweile ist es Tradition, dass eine Gruppe junger Weißenbacher nach wochenlanger Vorarbeit am Herz-Jesu-Sonntag Feuer entflammen, die entweder christliche Bilder oder traditionelle Tiroler Symbole zeigen. Heuer war es ein gekrönter Adler. Wir wünschen den jungen Burschen wieder gute Ideen und gutes Wetter für die nächsten Jahre.

Im Vorjahr haben Dietmar + Albert Außerhofer im Auftrag des Tourismusvereins eine Sitzbank zum Ausruhen und Verweilen mit netter Aussicht aufs Dorf auf dem Damm des „Esllöech“ montiert. Heuer wurde die Sitzbank kurzerhand ausgerissen und über die Böschung hinuntergeworfen. Verantwortungsbewusstes Handeln sieht anders aus.



Wir gratulieren zum Nachwuchs



Gasteiger Anna
geb. 11.03.2015



Tscholl Alina
geb. 27.03.2015



Pircher Theresa
geb. 16.06.2015



Stauder Emi
geb. 24.06.2015



Tasser Leo
geb. 29.06.2015

Fahrt zum Freilichttheater auf Schloss Runkelstein

Die Wanderhure - Im Juni organisierte die Heimatbühne Weißenbach eine Vereinsfahrt zur Freilichtaufführung „Die Wanderhure“ auf Schloss Runkelstein bei Bozen. Insgesamt 38 Mitglieder der Bühnen von Weißenbach, St. Johann, Terenten und Steinhaus waren dabei. Vor der Aufführung wurde im Schlossgarten getafelt und ein Gläschen "Weißer" genossen. Wir haben aber nicht nur von der tollen Aufführung profitiert, sondern am darauffolgenden Samstag beim Frühstück in der Sport-

bar auch noch vom Geschenkkorb mit Mila-Produkten, der uns als zahlenmäßig stärkster Besuchergruppe nach der Aufführung vom Ensemble überreicht wurde.

Die Heimatbühne

Sollte jemand noch an dem Jubiläumsbuch der Heimatbühne Weißenbach „Zeit für Theater - 50 Jahre Heimatbühne Weißenbach“ interessiert sein, kann er dieses im Schneida Loudn zum Preis von € 10,00 erwerben.



Die Mitglieder der Heimatbühne in gemütlicher Runde auf Schloss Runkelstein

Der Kirchenchor auf Genussreise

Vereinsausflug in den Vinschgau - Am Sonntag, 28. Juni machten wir vom Kirchenchor uns auf zu einem Ausflug in den Vinschgau. Nachdem wir erst auf der Fahrt merkten, dass wir bis zum ersten Programmpunkt viel zu zeitig dran waren, entschlossen wir uns kurzerhand, der Winkl Monika in Algund einen Besuch abzustatten. Dabei mussten wir schmerzlichst mitansehen, was alles in unseren Gärten und Feldern wachsen würde, würden wir nicht auf über 1.300 m wohnen und dazu noch im Pustertal. So kam es, dass wir im Hof nach Weißenbacher Brauch bei Meraner Wein und Algunder Kirschen „awi gihuagaschitit hobm“. Nach der Besichtigung der Whiskybrennerei PUNI in Glurns, bei der wir ebenfalls nicht zu kurz kamen, wie das Foto unten eindrucksvoll unter Beweis stellt, ging es weiter auf den Reschen zum Mittagessen. Anschließend fuhren wir noch ins Martelltal zum Südtiroler Erdbeerfest und ließen dort einen gelungenen Tag fröhlich ausklingen. Leider konnten einige Chormitglieder nicht am Ausflug teilnehmen.

Der Kirchenchor



Der Kirchenchor in der Whiskybrennerei PUNI in Glurns ...



... und bei der Winkl Monika in Algund



Veranstaltungen „Alpinweltl Weißenbach“

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
26. Juli	10 Uhr	Jakobiprozession	Pfarrkirche	Pfarrei
26. Juli	12 Uhr	Frühschoppen	Haus der Vereine	FF Weißenbach
02. August	10 Uhr	Frühschoppen mit Live-Musik	Riesa Alm	Riesa Alm
09. August	19 Uhr	Konzert der Musikkapelle Weißenbach und der Jugendkapelle Lutlach/Weißenbach	Haus der Vereine	MK Weißenbach
22.-23. August	15 Uhr	Kirchtag	Haus der Vereine	Kischtanapfe
06. September	10 Uhr	Frühschoppen mit Live-Musik	Riesa Alm	Riesa Alm
20. September	11 Uhr	Schafabtrieb	Hotel Alpenfrieden	Schafzuchtverein
25. September -	18 Uhr	Nudelwoche	Gasthof Mösenhof	Gasthof Mösen-

KFS: Qigong im Freien

Qigong im Freien: Seit Anfang Juli organisiert der KFS für alle Interessierten und ohne Voranmeldung Qi Gong im Freien! Treffpunkt ist jeweils am **Donnerstag um 19.30 Uhr** und am **Samstag um 7.00 Uhr** bei der **Kneippanlage**. Von da aus wird ein Stück gewandert und unter der Leitung von Qi Gong-Expertin Kirchner Waltraud werden die Übungen gemacht. Die Aktion läuft noch bis Ende August. Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt.

Dem KFS Weißenbach steht seit 2013 Niederkofler Verena als Obfrau vor. Ihr zur Seite stehen Kirchner Renate, Kirchner Roswitha und Kirchner Melanie.

Das Programm des KFS während des Jahres ist äußerst vielfältig und umfasst neben den kirchlichen Tätigkeiten, wie die Gestaltung von Andachten und Familiengottesdiensten, Kindermette und Ehejubiläumsfeier auch zahlreiche weltliche Veranstaltungen. Neben verschiedenen Vorträgen stehen vor allem die Aktivitätsprogramme, wie Aerobik, Zumba und Qigong bei den Weißenbachern hoch im Kurs. Heuer ist es sogar gelungen, genügend Teilnehmer für einen Tanzkurs zu finden.

Das Kinder-Fitnessprogramm erfreut sich auch großer Beliebtheit, wie man im Bild rechts unten unschwer erkennen kann.



Was ist Qigong? Dies und mehr erklärte uns Kirchner Waltraud vom Reicheggerhof in einem kurzen Interview:

Dörflblattl: Was ist eigentlich Qigong?

Waltraud: Qigong ist Ganzkörpertraining zur Pflege der Gesundheit. Mit Qigong kannst du gesund oder fit werden, deine Beweglichkeit verbessern, deine Konzentrationsfähigkeit steigern, Gelassenheit und Lebensfreude entwickeln und deine eigene Mitte finden.

Dörflblattl: Was wird bei Qigong gemacht?

Waltraud: Qigong wurde im alten China als „die Kunst der Lebenspflege“ bezeichnet und besteht aus Atemübungen und langsamen, fließenden Körperbewegungen. Die Grundlagen basieren auf der traditionellen chinesischen Me-

dizin. Solange der Mensch gesund ist soll er sich um seine Gesundheit kümmern.

Dörflblattl: Wie hast du angefangen dich für Qigong zu interessieren?

Waltraud: Ich habe viel darüber gelesen und mich dann entschlossen, in Neustift eine 2-jährige Ausbildung zu machen. Jetzt besuche ich zusätzlich immer wieder Fortbildungskurse.

Dörflblattl: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, Qigong im Freien und zugänglich für Jedermann zu organisieren?

Waltraud: Der KFS ist an mich herangetreten, weil sie einen Qigong-Kurs organisieren wollten. Anstelle des Termins im Herbst und in einer Turnhalle haben wir die Aktion in den Sommer und in die

Natur verlegt - bei schönem Wetter ein zusätzlicher Anreiz zum Mitmachen.

Dörflblattl: Wie ist der Eindruck nach den ersten Treffen?

Waltraud: Nur positiv; die Teilnehmer sind begeistert und freuen sich, die Fitnessübungen im Freien zu absolvieren.

Dörflblattl: Finden die Übungen direkt bei der Kneippanlage statt?

Waltraud: Nein, die nett und zentral gelegene Kneippanlage ist der ideale Startpunkt. Wir wandern bis zum „Eslöeche“ und absolvieren dort die Übungen. Wir haben gemerkt, dass der Platz im Staubecken der perfekte Ort ist. Dort sind wir nicht abgelenkt. Mit der Aufmerksamkeit auf den eigenen Körper und die Atmung während des Übens kommt der Geist zur Ruhe.